

hessnatur stiftung



JAHRESBERICHT
2016

Liebe Leserinnen und Leser,

ANGEWANDTE NACHHALTIGKEIT zu fördern und in die Praxis zu bringen steht im Fokus der hessnatur Stiftung. Jeden Tag arbeiten wir daran, tragfähige Konzepte für die vielfältigen Herausforderungen der praktischen Anwendung von Nachhaltigkeit zu entwickeln – eine Aufgabe, die uns immer wieder von Neuem fordert, über Bestehendes hinauszudenken und innovative, kreative Lösungen zu finden.

Besonders wichtig ist es uns dabei, zur Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Ausbildung junger Fachkräfte beizutragen. Neben der Unterstützung von Studierenden zum Beispiel bei ihren Abschlussarbeiten hat die Stiftung daher im vergangenen Jahr intensiv daran gearbeitet, Ansätze für die Zusammenarbeit mit Hochschulen zu erarbeiten und zu erproben. Mit dem Ziel, den Studierenden Begrifflichkeiten und Methoden der Nachhaltigkeit nicht nur theoretisch, sondern sehr anwendungsorientiert nahezubringen. Beispiele dafür finden Sie in unserem diesjährigen Tätigkeitsbericht.

Ein weiterer Schwerpunkt im zweiten Stiftungsjahr war die Ausarbeitung von Methoden und Tools, welche Textilunternehmen und deren Zulieferern eine zielgerichtete Umgestaltung firmeninterner Prozesse ermöglichen – für eine konsequente Integration von Nachhaltigkeitsthemen vom Markenanbieter bis in die Lieferkette. Auf diesem Weg alle Stakeholder mitzunehmen ist ebenso grundlegend wie anspruchsvoll – und gerade die Kommunikation mit dem Kunden mag für viele Textilunternehmen neben dem Umbau interner Abläufe eine der größten Herausforderungen darstellen. Die gute Nachricht: Nachhaltigkeit wird seitens der Industrie zunehmend als Wertetreiber gesehen und anerkannt. Doch ist es nicht einfach, die Komplexität der praktischen Umsetzung von Nachhaltigkeit dem „Stakeholder Verbraucher“ zu vermitteln.

Diese Lücke auch konzeptionell zu schließen ist eine Aufgabe, die uns neben der steten Weiterentwicklung unserer Konzepte im nächsten Jahr beschäftigen und begleiten wird. Denn unser Ziel ist es, aus dem Bewusstsein der praktischen Anforderungen heraus Nachhaltigkeit weiterzudenken und ein neues Verständnis von nachhaltigem Handeln zu entwickeln.

Herzliche Grüße,




ROLF HEIMANN
Stiftungsvorstand

SO SEHR DIE NACHHALTIGKEIT in der Textilproduktion in den letzten Jahren eine deutlich gestiegene Aufmerksamkeit erfahren hat, so sehr wird aber auch deutlich, dass das Thema eher einem Marathon als einem Sprint im „Hau-Ruck“-Verfahren gleicht. Prominentestes Beispiel ist das von Entwicklungsminister Gerhard Müller 2014 ins Leben gerufene Textilbündnis. In der Anlaufphase zunächst nur getragen von hessnatur und einigen wenigen Pionieren, hat sich sukzessive eine breite Teilnahme aller Akteure der Branche entwickelt. Aber das ist erst der Start. Die vergangenen zwei Jahre dienten vornehmlich der Schärfung des Problembewusstseins, nun kommt die Phase der einzelnen „Roadmaps“, bei denen es um konkrete Ziele geht.

Dabei mag ein Hoffnungsschimmer in den jüngsten Entwicklungen der „Karawane, die weiter zieht“ zu erkennen sein – so beschreibt man gerne die Verlagerung der Textilproduktion in immer kostengünstigere Länder. In Äthiopien nun soll es anders werden: Im Rahmen des Textilbündnisses wird ein Berufsbildungszentrum aufgebaut, da es kaum qualifizierte Fachkräfte vor Ort gibt. Das Besondere daran ist aber, dass von vornherein hohe Sozial- und Umweltstandards verankert werden.

In diesem Geiste und in dem Wissen der langfristigen Kraftanstrengung arbeitet auch die hessnatur Stiftung. Sie versteht sich nach ihrem ersten nun vollständigen Jahr der Aktivität als Vermittler zwischen den verschiedenen Akteuren, Themen und Ansätzen. In der festen Überzeugung der Sinnhaftigkeit des Multi-Stakeholder-Dialoges arbeitet das Team mit hohem persönlichen Engagement daran, einen Beitrag zur Transformation hin zu einer nachhaltig nachhaltigen Textilproduktion zu leisten.

Das Kuratorium begleitet diese Entwicklung und blickt nicht ohne einen gewissen Stolz auf die zwar noch junge, aber schon sehr wirkungsvolle Tätigkeit der Stiftung.

Herzliche Grüße,




MARC SOMMER
Vorsitzender des
Stiftungskuratoriums

DIE HESSNATUR STIFTUNG

Stiftungszweck und-ziele



“Nachhaltige Strategien bei Brands und Weiterentwicklungen bei den Lieferanten – das muss sich ergänzen. In unseren Förderprojekten verknüpfen wir beides.”

ROLF HEIMANN

KONZEPTE für ein nachhaltiges, zukunftsorientiertes Wirtschaften zu entwickeln – das ist Zweck und Ziel der hessnatur Stiftung. Vor dem Hintergrund eines immer stärker eingeforderten Umdenkens gerade in der Textil- und Bekleidungsindustrie ist dieses Thema aktueller denn je. Die Herausforderungen, die sich aus den fundamentalen Veränderungen in der Branche und den steigenden Anforderungen des Marktes und der Stakeholder für die beteiligten Akteure ergeben, stehen im Zentrum der Stiftungsarbeit. Mit der Erarbeitung konzeptioneller Ansätze und anwendungsorientierter Lösungen für die praktische Umsetzung von Nachhaltigkeit begleitet die hessnatur Stiftung den Paradigmenwechsel und treibt ihn voran.

DAS HOLISTISCHE PRINZIP: Nachhaltigkeit auf allen Ebenen



Dabei vernetzt die hessnatur Stiftung als institutionelle Plattform Akteure, baut neue Kooperationen mit Partnern und Initiativen auf und entwickelt strategisch Projekte. Forschungsarbeit und Innovation sollen im Sinne eines holistischen Ansatzes vorangetrieben werden. Textilökologie und Materialentwicklung definieren das Aufgabenprofil der Stiftung dabei ebenso wie Entwicklungszusammenarbeit und soziale Themen.

SCHWERPUNKTE der gemeinnützigen Stiftungsarbeit sind:

- / **Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenzen**
z.B. Vorträge, Schulungen, Workshops, Webinare, Teilnahme an Expertenrunden sowie die Konzeptionierung, Durchführung und Moderation von Tagungen
- / **Nachwuchsförderung**
Zusammenarbeit mit Hochschulen, Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten
- / **Modell- und Verbundprojekte** zu Themen angewandter Nachhaltigkeit, z.B. mit öffentlichen Trägern, Hochschulen und Unternehmen oder Innovationsnetzwerken
- / **Unterstützung und Beratung** von öffentlichen und anderen Akteuren, z.B. Start-ups
- / **Auftragsdurchführung** zu angewandten, planungs- und umsetzungsorientierten Forschungen, z.B. Machbarkeitsstudien

Als operative Stiftung führt die hessnatur Stiftung eigene Projekte durch und unterstützt andere Organisationen, Initiativen und Partner strategisch und operativ bei ihren Projekten auf dem Gebiet angewandter Nachhaltigkeit. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Textil- und Konsumgüterherstellung. Als Problemlöser und Innovationsgeber bietet die Stiftung Expertise in den folgenden Bereichen:

- / **Sustainable Concepts and Strategies**
Strategische Nachhaltigkeitsberatung
- / **Sustainable Supply Chains**
Aufbau nachhaltiger Wertschöpfungsketten
- / **Capacity Building**
Schulungen, Vorträge, Workshops und Webinare für Unternehmen, Hersteller, NGO's und andere Multiplikatoren
- / **Sustainable Collections**
Unterstützung nachhaltiger Kollektionsentwicklung inkl. Denim



FINANZBERICHT

Die hessnatur Stiftung ist eine operative Verbrauchsstiftung, deren Arbeit sich zu großen Teilen aus Zuwendungen der Stifterin hessnatur GmbH finanziert. hessnatur sichert die Stiftung neben der Grundausstattung langfristig durch jährliche Spenden und Projektaufträge; darüber hinaus entstehen Einnahmen aus Beratungs- und Auftrags-tätigkeiten, die zu großen Teilen öffentlich gefördert sind. Diese werden für die gemeinnützigen Projekte und Aufgaben der Stiftung eingesetzt.

TÄTIGKEITSBERICHT Januar- Dezember 2016

VORTRAG IM GREEN VILLAGE DER HEIMTEXTIL

Paradigmenwechsel – neue Herausforderungen für die Textilbranche

„**AGIEREN STATT REAGIEREN**“ – so lautete die Botschaft der hessnatur Stiftung an die Unternehmen und Fachbesucher der Frankfurter Heimtextil, der weltweit wichtigsten Messe für Wohn- und Objekttextilien. In seinem Keynote-Vortrag im Green Village, dem Nachhaltigkeitsforum der Messe, sprach Stiftungsvorstand Rolf Heimann über den Paradigmenwechsel, vor dem die Textilbranche aktuell steht. Die Herstellung von Transparenz entlang der Lieferkette und der Aufbau von Ex-

pertise in den Bereichen Ökologie und Sozialstandards gehören zu den wichtigsten Herausforderungen, denen sich Textilunternehmen derzeit gegenübersehen. Die Frage, welche Perspektiven das Bündnis für nachhaltige Textilien für diese Herausforderungen bietet, wurde ebenso diskutiert wie die Voraussetzungen, die von den einzelnen Unternehmen geschaffen werden müssen, um den neuen Aufgaben und steigenden Erwartungen zu begegnen. Ein holistisches Verständnis von Unternehmensverantwortung und die Implementierung eines integrierten Nachhaltigkeitsmanagements wurden dabei von Rolf Heimann als die Grundlagen für ein aktives Mitgestalten des Paradigmenwechsels vorgestellt.

Die Heimtextil ist mit ihrer 40-jährigen Tradition und den jährlich rund 2.700 Ausstellern und 67.000 Besuchern die Weltleitmesse für Wohn- und Objekttextilien und wichtigster Impulsgeber für die Branche. Das Forum „Green Village“ bietet dabei mit Vorträgen internationaler Experten sowie einem Katalog und „Green Tours“ zu Anbietern nachhaltiger Produkte einen umfassenden Überblick zum Thema Nachhaltigkeit im Heimtextilsektor.

DAS MAHEELA-PROJEKT IN NEPAL

Handarbeit mit Eleganz und sozialer Verantwortung

NACHHALTIGE PROZESSE und Verfahren in der Produktion zu fördern ist eines der Kernanliegen der hessnatur Stiftung. Dazu gehört auch die Unterstützung von Start-ups bei Aufbau und Umsetzung eines nachhaltigen Geschäftsmodells. So auch bei der Beratung des jungen Modelabels „Maheela“, gegründet von Martina Göbel. Die Unternehmerin, die jahrelang für internationale Nicht-Regierungs-Organisationen aktiv war, vertreibt mit ihrer Firma Schals aus Kaschmir, Wolle und Seide, die in der Produktionsgemeinschaft „Maheela / Samajik Sip Bikash Udhyog“ in Nepal gefertigt werden. Diese von der Women's Foundation Nepal gegründete Kooperative bietet 80 Frauen eine sichere Arbeitsplatzperspektive, verbunden mit der Zahlung von fairen Löhnen und geregelten Arbeitsbedingungen. Mit den Erlösen aus dem Verkauf der Schals finanziert die Women's Foundation soziale Programme, zum Beispiel zur Schulbildung und Ge-



Sichere Arbeitsplatzperspektive: Maheela-Projekt.

sundheitsvorsorge für Kinder sowie Trainingsprogramme für Frauen.

Die hessnatur Stiftung hat das Projekt mit einer strategischen Beratung der Firma „Maheela“ hinsichtlich Produktion und Vermarktung unterstützt. Im Fokus standen dabei Produktentwicklung, Qualität und ökologische Produktionsanforderungen, zum Beispiel gesetzliche Regelungen, der Ausschluss von kritischen Substanzen und die Qualitätskontrolle. Auch Vertriebsstrategie und Marketing wurden thematisiert. „Maheela“ hat im Herbst 2016 seine erste Kollektion gezeigt.

MÄRZ

MODULE FÜR EINE EFFEKTIVE STEUERUNG
VON MANAGEMENTPROZESSENZiele setzen und
messbar machen

EINE FUNDIERTE KONZEPTION ist die Grundlage für eine effektive Umsetzung von Nachhaltigkeit – angefangen bei der Entwicklung und Realisierung von Strategien und Managementkonzepten bis zur Optimierung von Wertschöpfungsketten. Die hessnatur Stiftung hat für diese Konzeptionen standardisierte Tools entwickelt, die den Modemarken Orientierung in den vielfältigen Nachhaltigkeitsthemen bieten sowie als Basis und Steuerungsinstrumente für das Definieren und Gewichten von Nachhaltigkeitszielen eingesetzt werden können. Immer mit dem Anspruch, nicht nur Ziele zu setzen, sondern diese auch messbar zu machen – für eine koordinierte und kontrollierte Umsetzung.

Diese beginnt mit der Ausarbeitung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie. Basierend auf dem holistischen Prinzip deckt die Matrix „Ziele und Key Performance Indicators“ alle Themenbereiche der Nachhaltigkeit ab: Ökologie, Arbeitsbedingungen, faire Handelsbeziehungen, nachhaltige Produktion, nachhaltiger Konsum und das Ausgestalten der Unternehmenskultur. Jeder Themenbereich wird durch zugeordnete Kriterien und Subkriterien genauer definiert, auf deren Basis dann übergeordnete Ziele, konkrete Maßnahmen und Key Performance Indicators als Maßstab für die Zielerreichung entwickelt werden können.

Eine weitere Gruppe von Matrizes deckt den Bereich der Materialien ab: Naturfasern, synthetische Fasern, Daunen und Federn – wo liegen die Problempunkte in ihrer Gewinnung und welchen nachhaltigen Alternativen gibt es? Durch ein konsequentes Aufzeigen von ökologischen und sozialen Brennpunkten und Risiken, aber auch bestehenden Lösungen wie Label- und Zertifizierungssystemen wird ein fundamentales Verständnis der Nachhaltigkeit in der Materialgewinnung vermittelt. Gleichzeitig erhalten Unternehmen eine Orientierungsgrundlage, auf deren Basis firmenindividuelle Strategien erarbeitet werden und in die eigene Materialauswahl einfließen können. Für mehr Nachhaltigkeit in der Praxis.

APRIL

UNTERSTÜTZUNG FÜR SOZIALE PROJEKTE
UND MODELABELvom Textilkennzeichnungs-
gesetz bis zur
Farbstoffauswahl

HILFE ZUR SELBSTHILFE, so lautet kurz gefasst das Arbeitsprinzip vieler sozialer Projekte und Modelabel, die nicht nur fair hergestellte Produkte anbieten, sondern sich dabei auch für bessere Lebensbedingungen der Menschen in den Pro-

duktionsländern einsetzen. Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig; sei es die Zusammenarbeit mit Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder das Wiederaufleben lassen traditioneller Handwerkstechniken.

Dabei ist das organisatorische „Drumherum“ für die in der Regel kleinen Start-ups oder Vereine oft eine Herausforderung. Gesetzliche Vorgaben für Import, Labeling und Schadstoffgrenzwerte müssen berücksichtigt, die Produktion gegebenenfalls geprüft und ökologisch ausgerichtet werden. Die hessnatur Stiftung bietet hier Unterstützung an, zum Beispiel Beratung zu einer ökologischen Produktionsoptimierung, aber auch zu gesetzlichen Anforderungen wie Textilkennzeichnung und Labeling. So wurden 2016 verschiedene Projekte durch die Bereitstellung von Informationen und aktive Beratung unterstützt.

APRIL

GEMEINSCHAFTSPROJEKT DER AMD DÜSSELDORF,
DER HESSNATUR STIFTUNG UND HESSNATUREine nachhaltige
Kollektion für die
Zukunft

JE MEHR SICH NACHHALTIGKEITSTHEMEN in der Textilbranche durchsetzen, desto wichtiger wird das Thema auch in der Ausbildung von Modeschaffenden und zukünftigen Fachkräften. Vor diesem Hintergrund kooperiert die AMD Akademie Mode & Design in Düsseldorf – der Fachbereich Design der Hochschule Fresenius – für gemeinsame Projekte mit der hessnatur Stiftung und hessnatur. In stark praxisbezogenen Modulen erarbeiten die Studierenden mit Unterstützung der Nachhaltigkeitsexperten Konzepte und Entwürfe für aktuelle Fragestellungen der Textilbranche.

So auch 2016 im Modul „Produkt & Markt“: Aufgabe der Studierenden war die Entwicklung einer nachhaltigen Modekollektion, bei deren Produktion alle Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden sollten, von der Materialauswahl über ökologische Anforderungen an den Produktionsprozess bis hin zu den Arbeitsbedingungen in den Produktionsbetrieben. Als Grundlage erhielten die Studierenden von Stiftungsvorstand Rolf Heimann und der Nachhaltigkeitsexpertin Marina Chahboune eine umfassende Einführung zum aktuellen Stand der Nachhaltigkeit in der Textilbranche. Dabei wurden sowohl theoretische Grundlagen zum Thema Nachhaltigkeit und den Handlungsfeldern in der Textilproduktion vermittelt wie auch Lösungsansätze, Informationen zu wichtigen Akteuren wie Initiativen und Labelorganisationen und schließlich konkrete Anforderungen an eine nachhaltige Produktion. Der halbtägige Workshop gab Hilfestellung für die Studierenden bei der Entwicklung eines fundierten Verständnisses von Nachhaltigkeit und dessen individueller Umsetzung.

Am Ende des Semesters wurden schließlich die Abschlussarbeiten der Studierenden von einer Jury beurteilt, in der auch die Stiftungsexperten Rolf Heimann und Marina Chahboune vertreten waren.



Akademie für Mode & Design Düsseldorf.

MAI

DIE HESSNATUR STIFTUNG AUF DEM GREEN CYCLES-SYMPOSIUM IN BANGKOK

Kreativität und Nachhaltigkeit in der Textilindustrie

TEXTILIEN SIND IN ASIEN EIN WICHTIGES THEMA: Nicht nur spielen sie kulturell eine bedeutende Rolle, beispielsweise bei Zeremonien oder religiösen Anlässen. Asiatische Länder wie Bangladesch, China oder Kambodscha sind zu Zentren der Massenproduktion von Bekleidung geworden. Da liegt es nahe, sich direkt vor Ort mit den aktuellen Herausforderungen der Textil- und Bekleidungsherstellung zu befassen. Das hat das Goethe-Institut Thailand mit seinem Symposium „Green Cycles: Creative Industries East and West go Sustainable Business“ getan, das im Mai 2016 in Bangkok stattfand. Eineinhalb Tage lang diskutierten Experten aus Deutschland, Malaysia, Thailand, Vietnam und Australien über Ideen für eine nachhaltigere Produktion von Textilien. Stiftungsvorstand Rolf Heimann gab dabei mit seinem einführenden Key-

Rolf Heimann auf dem Green Cycles-Symposium in Bangkok



note-Vortrag einen umfassenden Überblick zum anstehenden Paradigmenwechsel in der Textilbranche. Neben den Herausforderungen, die sich daraus für die Unternehmen ergeben, zeigte er vor allem auf, wie „Nachhaltigkeit als Wertetreiber“ von Vorteil für alle Beteiligten sein kann und stellte Lösungsansätze für die praktische Umsetzung von Nachhaltigkeit vor.

Das Symposium war zugleich Auftakt der Projektreihe „IKAT/eCut“, in der das Thema Textilien aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wurde. Neben den aktuellen Fragestellungen der Nachhaltigkeit thematisierte das Goethe-Institut Thailand dabei auch andere Aspekte, zum Beispiel die Bedeutung der Textilien in Design und Kunsthandwerk oder Entwicklung und Einsatzmöglichkeiten von Zukunftstechnologien.

MAI

WORKSHOP AN DER MODESCHULE ESMOD IN BEIRUT

Sustainability makes the difference

DAS THEMA NACHHALTIGKEIT ist aus der Textil- und Modeindustrie nicht mehr wegzudenken. So sind Hochschulen, Fachakademien und Modeschulen mehr und mehr gefordert, Nachhaltigkeitsaspekte in die Lehre zu integrieren. Die Hessnatur Stiftung unterstützt diesen Prozess mit Workshops und Seminaren, die passgenau für bestimmte Ausbildungsprogramme zugeschnitten sind. Schließlich sind Hochschulzusammenarbeit und Nachwuchsförderung ein Schlüssel-

bereich der gemeinnützigen Stiftungsarbeit. Ein Beispiel dafür ist der Workshop „What makes the difference“, der im Mai an der ESMOD Beirut stattfand. Die Modeschule, Partnerinstitut der ESMOD Berlin, bildet mit dem Studiengang „Fashion Design & Creation“ in erster Linie für Design und Schnitterstellung aus. Der zweitägige Exkurs in das Thema Nachhaltigkeit bot den Studierenden nun die Möglichkeit, ihr Studienfach aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Nach einer allgemeinen Einführung ins Thema wurde am ersten Veranstaltungstag vertieft auf nachhaltige und innovative Designkonzepte eingegangen – Themen wie Zero Waste-Design, Slow Fashion, Recycling- und Closed loop-Konzepte wurden anhand von Beispielen vorgestellt. Am zweiten Workshoptag waren die Studierenden dann gefordert, das Gehörte direkt in die Praxis umzusetzen: In Arbeitsgruppen wurde jeweils eine nachhaltige Kollektion geplant, von der Konzeption bis zum Marketing, und im Plenum präsentiert.

JUNI

WORKSHOP „EINKAUF UND BESCHAFFUNG“ BEIM RKW HESSEN

Nachhaltigkeit für den Mittelstand

AKTUELLE MARKTENTWICKLUNGEN aufzugreifen und zu beleuchten – das war das Ziel der 3. Veranstaltung der RKW Hessen-Arbeitsgemeinschaft „Einkauf und Beschaffung“ im Juni 2016. Dabei wurde auch thematisiert, welche Folgen sich aus den gestiegenen Anforderungen und Erwartungen des Marktes und verschiedener Anspruchsgruppen an nachhaltiges Unternehmertum für die Ausrichtung von Einkauf und Beschaffung ergeben.

Vor rund 35 Zuhörern aus den verschiedensten Branchen – vom Verlagswesen bis zum Maschinenbau – erläuterte Stiftungsvorstand Rolf Heimann, dass die klassischen Entscheidungsfaktoren des Einkaufs wie Preis, Produktionskapazität und Liefergeschwindigkeit nicht mehr ausreichen, um den aktuellen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Die Aspekte Ökologie, soziale Arbeitsbedingungen sowie faire Handelsbeziehungen müssten ebenfalls als Krite-

rien unternehmerischer Entscheidungen beachtet werden. An erster Stelle stehe die Herstellung von Transparenz in der eigenen Lieferkette, stellt diese doch die wichtigste Voraussetzung dafür dar, die Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette schrittweise zu verbessern. Ebenso wichtig sei die gezielte Weiterbildung von Einkaufsverantwortlichen in den Bereichen Produktionsökologie und Sozialstandards. Vor allem aber sei die Entwicklung einer nachhaltigen Unternehmenskultur die Basis, um Nachhaltigkeitskonzepte im eigenen Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette so zu implementieren, dass sie zu wesentlichen Leitlinien der Arbeitsweise und Produktionsprozesse werden.

Die Darstellung von praktischen Lösungsansätzen bildete schließlich die Überleitung zu zwei Workshops, in denen die Teilnehmer sowohl das Idealbild einer nachhaltigen Unternehmensführung als auch die Herausforderungen der praktischen Umsetzung, insbesondere für mittelständische Unternehmen, erarbeiteten.

Das RKW Hessen berät, unterstützt und fördert jedes Jahr rund 1.000 Unternehmen. Das Spektrum umfasst die verschiedensten Branchen und Betriebsgrößen, alle Fragen der praktischen Unternehmensführung sowie alle Phasen der unternehmerischen Entwicklung – von der Gründung bis zur Nachfolgeregelung. In den Arbeitsgemeinschaften organisieren sich rund 400 Fach- und Führungskräfte zum Erfahrungsaustausch und zur persönlichen Weiterbildung.

JUNI

POSITIVE NACHHALTIGKEITSEFFEKTE MESSEN – BEISPIEL RHÖNSCHAF

Vom Fußabdruck zum Handabdruck

FOOTPRINTS SIND ETABLIERTE METHODEN, um die negativen Auswirkungen von Produkten und Produktionsprozessen in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und sozial-ethische Aspekte – zu messen und zu bewerten. Die positiven Effekte im Produktlebenszyklus jedoch spielten in standardisierten Produktbetrachtungen bislang praktisch keine Rolle. Diese Lücke wird nun mit dem Tool des Handabdrucks geschlossen, entwickelt im gleichnamigen Projekt unter Leitung des Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP). Der Handabdruck, dessen Methodik aktuell in der Praxis erprobt wird, ergänzt den Fußabdruck als Instrument für die Messung positiver Nachhaltigkeitswirkungen von Produkten zu einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsanalyse. Als Bewertungsmaßstab für die Einstufung werden dabei die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen herangezogen; letztend-

lich wird der Beitrag eines Produktes zur Erreichung dieser Ziele bestimmt.

Wie vielfältig die positiven Auswirkungen verschiedener Produkte sein können, wurde bei einem Workshop des CSCP im Juni 2016 deutlich. Die Teilnehmer waren gefordert, für Produkte und Services von FairTrade-Bananen bis zum Car



Nachhaltig: Produkte aus Rhönschafwolle

Sharing mögliche Handprint-Effekte zu sammeln und zusammenzustellen. Ergänzt wurde der Workshop durch Einblicke in die Herstellung nachhaltiger Produkte. So gab Stiftungsvorstand Rolf Heimann Einsicht in das Hessnatur-Rhönschaf-Projekt; den Produkten aus der Rhönschafwolle wurden dabei direkt Handprints zugeordnet. Diese reichten vom Erhalt der Biodiversität über die Stärkung der regionalen Textilindustrie bis hin zur Bewusstseinsbildung beim Verbraucher. Eine erste Erprobung, die deutlich machte, wie wertvoll das Instrument des Handprints als Orientierungshilfe für Hersteller und Verbraucher sein kann.



Rolf Heimann begrüßt Dr. Bernhard Felzberg, Ministerialdirigent im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, auf dem DTB Infotag in Berlin

Carolin Bohrke stellt das Konzept der hessnatur Stiftung für Verbundprojekte vor

DER DTB INFOTAG CSR IN BERLIN

Transparenz in Mode

DIE ETHICAL FASHION SHOW IN BERLIN bot in diesem Jahr den Rahmen für den DTB Infotag CSR, diesmal mit dem Themenschwerpunkt „Responsible Management of Supply Chains“. Unter der Moderation von Stiftungsvorstand Rolf Heimann wurde in ausgewählten Vorträgen ein aktuelles und differenziertes Bild der Nachhaltigkeit in der Textilindustrie gezeichnet.

Das Themenspektrum reichte von den „Folgen des globalisierten Freihandels“, vorgestellt von Dr. Sabine Ferenschild und Julia Schniedwind vom Südwind Institut, bis hin zu „REACH, Detox und Co.“, wozu Dr. Dirk von Czarnowski von Intertek Deutschland referierte. Auch die Unternehmen-Kunden-Beziehungen im CSR-Kontext wurden in einem Vortrag von Prof. Dr. Rudolf Voller beleuchtet. Einen besonderen Stellenwert hatte aber das Thema Transparenz und Management von Lieferketten. Die vorgestellten Lösungsansätze und Best Practice-Beispiele machten deutlich, wie viel sich in diesem Bereich bereits bewegt hat. Unter anderem stellte Stiftungsmitarbeiterin Carolin Bohrke das Konzept der hessnatur Stiftung für Verbundprojekte zur Förderung der Nachhaltigkeit bei Unternehmen und ihren Zulieferern vor.



Insgesamt zeigten die verschiedenen Referate, dass das Themenspektrum der Nachhaltigkeit – trotz weiterhin großem Handlungsbedarf vor allem bei den Produzenten – mittlerweile doch klar und mit hohem Stellenwert im Fokus der Branche steht. Ein Fazit, zu dem auch die abschließende Diskussionsrunde kam. Ebenfalls moderiert von Rolf Heimann, tauschten sich hier Dr. Jürgen Janssen (GIZ), Dieter Overath von FairTrade, Katja Hetzer (Global Sustainable Management), Claudia Kersten (GOTS), Berndt Hinzmann vom INKOTA-Netzwerk und Mark Starmanns (BSD Consulting) über Lösungen und Wege für Unternehmen aus. Individuelle Strategien statt strenger übergreifender Vorschriften wurden dabei als ein Weg für die Branche deutlich, um das Thema Nachhaltigkeit von einem lästigen Übel in einen „Wertetreiber“ und damit letztlich in einen klaren Markt-vorteil zu verwandeln.

VORTRAG ÜBER JEANSPRODUKTION AN DER ESMOD BERLIN

Die Jeans und die Ökologie

JEANS nehmen in der Textil- und Bekleidungsproduktion in vielerlei Hinsicht eine besondere Rolle ein. Gut 115 Millionen Paar Jeans gehen in Deutschland jedes Jahr über den Ladentisch, das sind 43 % aller verkauften Hosen. Insgesamt werden nicht nur bis zu 10 % der gesamten Weltbaumwollproduktion für die Denimherstellung verbraucht, auch große Mengen an Wasser und Chemikalien kommen zum Einsatz, vor allem in den Prozessschritten der Färbung und Ausrüstung (Chlorverbindungen für die Bleiche ebenso wie zum Beispiel Kunstharze für die Ausrüstung).

So wurde dem Thema Jeans auch an der ESMOD Berlin ein besonderer Platz eingeräumt. Im Rahmen des Studienpro-

gramms „Sustainability in Fashion“ beleuchtete Stiftungsmitarbeiterin Marina Chahboune in einem umfassenden Vortrag die Wertschöpfungskette von Jeans. Neben den ökologischen Problemen in der konventionellen Herstellung mit Schwerpunkten bei Baumwollgewinnung, Färben und Ausrüsten wurden dabei auch Gebrauchsphase und Pflegeeigenschaften von Denim genauer betrachtet. Zum Abschluss stellte Marina Chahboune anhand aktueller Projekte nachhaltige Designkonzepte vor: Re- und Upcycling, Closed Loop-Ansätze oder das Verwenden traditioneller Handwerks-techniken wie das Färben mit natürlichem Indigo.



Selvedge Jeans

SOZIALPROJEKT: EIN HAUS FÜR ALPAKA-BAUERN IN DEN PERUANISCHEN ANDEN

Wärme schenken

DIE ALPAKAFASER aus dem Ursprungsland Peru ist bei hessnatur seit vielen Jahren fester Bestandteil des Sortiments. Die Hirtenfamilien und ihre Alpakaherden leben in den Höhenregionen der Anden, etwa 4.000 Meter über dem Meeresspiegel. Wegen der extremen klimatischen Bedingungen ist das Leben im Hochgebirge sehr hart und es gibt immer weniger Menschen, die dort leben möchten. Damit die traditionelle Alpakazucht in kleinen Herden auch zukünftig erhalten bleibt, engagieren sich hessnatur und die hessnatur Stiftung gemeinsam mit Matthias Hess, dem Sohn des Firmengründers, aktiv für die konkrete Verbesserung der Lebensbedingungen der Hirtenfamilien – mit dem Sozialprojekt „Hirtenhaus Peru“.



Modern und ökologisch gestaltetes Hirtenhaus in Peru

AUGUST

Das Spendenprojekt hat das Ziel, den Hirtenfamilien mit speziell für die Lebensbedingungen im Hochgebirge entwickelten Häusern ein neues Heim zu geben. Die modern und ökologisch gestalteten Häuser verfügen u.a. über eine passive Klimatisierung, einen Wasserspeicher für Regenwasser, eine Solaranlage sowie ein Gewächshaus, damit die Familien sich in den abgeschiedenen Bergregionen besser selbst versorgen können. Die hessnatur GmbH übernimmt die Finanzierungsgarantie für das erste Hirtenhaus im Wert von 18.000 US-Dollar. Über eine Spendenaktion sind Kunden von hessnatur darüber hinaus eingeladen, sich an dem Projekt zu beteiligen und den Bau weiterer Hirtenhäuser, bis hin zu einem Dorf, zu ermöglichen. Die Gesamtleitung des Projektes und die Abrechnung der Spendenaktion wird von der hessnatur Stiftung durchgeführt. Mit den bislang gesammelten Spenden kann bereits eines der Hirtenhäuser vollständig finanziert werden.

Seinen Besitzer findet dieses Haus über den jährlich stattfindenden nationalen Faserwettbewerb „Quintal del Inca“, da von dieser Veranstaltung sehr viele Hirten in Peru angesprochen werden. Im Rahmen des Wettbewerbs sind die Alpaka-Bauern aufgefordert, ihre beste Wolle zu präsentieren. So werden sie zu einer besseren Tierhaltung und schonenderen Schur motiviert, um die bestmögliche Faserqualität zu erreichen. Das Hirtenhaus ist der Hauptpreis für den Wettbewerb 2017. Bis Ende März konnten die Hirten ihre besten Vliese einreichen, die dann nach Kräuselung, Länge und Feinheit der Fasern bewertet werden. Sobald der Gewinner ermittelt ist, startet die Bauplanung für das erste Hirtenhaus. Weitere Informationen zum Projekt sind erhältlich im hessnatur Magazin unter <http://www.hessnatur.com/magazin/das-hessnatur-sozialprojekt/>

SEPTEMBER

NACHHALTIGE FÖRDERUNG VON NACHWUCHSKRÄFTEN

Vom Ressourcenmanagement bis zum verantwortungsvollen Konsum

DIE UNTERSTÜTZUNG JUNGER FACHKRÄFTE bei der Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen ist ein wichtiger Arbeitsbereich der hessnatur Stiftung. Dazu gehört nicht

zuletzt die Bereitstellung von Informationen für Studien, Bachelor- und Masterarbeiten. Auch im Jahr 2016 wurden in diesem Zusammenhang Interviews mit Studierenden und Absolventen geführt. Das Themenspektrum dabei war breit: CSR-Ansätze in der Textilindustrie allgemein wurden ebenso behandelt wie aktuelle Labels und Zertifikate für die Textilproduktion, das Thema „Ressourcenmanagement für Wasser“ oder verantwortungsvoller Konsum. Aber auch organisatorische Themen wie die Arbeitsweise von Verbrauchsstiftungen waren gefragt.

Eine besondere Rolle bei der Nachwuchsförderung der hessnatur Stiftung nimmt die Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule für Mode ESMOD Berlin ein. Im Rahmen des Masterprogramms „Sustainability in Fashion“ unterstützt die hessnatur Stiftung die Studierenden bei der Themenfindung und Konzeptionierung ihrer Masterarbeiten.

OKTOBER

3. INTERNATIONALER CELC-KONGRESS IN MADRID

Leinen: grüne Faser für eine nachhaltige Textilproduktion

LEINEN ALS GRÜNE FASER für eine nachhaltige Textilindustrie – dieses Thema stand im Zentrum des 3. Internationalen Kongresses der European Conference of Flax and Hemp, der im Oktober in Madrid stattfand. Vertreter der globalen Textilbranche sowie internationale Experten für Nachhaltigkeit sprachen an zwei Tagen über die wirtschaftlichen und ökologischen Vorzüge von Flachsfasern, Transparenz und Rückver-

folgbarkeit sowie neue Geschäfts- und Marketingmodelle basierend auf einem innovativen Story-Telling für Leinen. Story-Telling war auch das Stichwort für Rolf Heimann. Nach seiner Einführung zum Paradigmenwechsel in der Textilindustrie und den daraus resultierenden Chancen für Unternehmen stellte der Stiftungsvorstand gleich noch ein Best practice-Beispiel vor: das von der Stiftung betreute Hessen-Leinen-Projekt. Nachdem die Faser in Deutschland praktisch vollständig von der Bildfläche verschwunden war, wurde im Rahmen des Projektes der erneute Anbau in Mittelhessen initiiert. Heute wird in Kooperation mit mehreren Biobetrieben wieder Flachs kultiviert, zudem in biologisch zertifizierter Qualität. Neben dem ökologischen Anspruch werden aber auch noch weitere Aspekte der Nachhaltigkeit im Projekt aufgegriffen: eine regionale Produktion, der Erhalt der Artenvielfalt in der hiesigen Landwirtschaft und die Wiederbelebung traditioneller Anbaumethoden. Ein guter Ausgangspunkt für im Kongress folgende Themen wie Marketing oder Nachhaltigkeit und Rückverfolgbarkeit in Leinenanbau und -verarbeitung.



Ein Aspekt der Nachhaltigkeit: Flachs aus regionalem Anbau dient dem Erhalt der Artenvielfalt

OKTOBER



Rolf Heimann mit Königin Silvia von Schweden

SEMINAR MIT KÖNIGIN SILVIA VON SCHWEDEN

German Swedish Exchange on Sustainable Fashion

IM RAHMEN DES STAATSBESUCHS Ihrer Majestät Silvia von Schweden lud die hessnatur Stiftung im Oktober zu einem deutsch-schwedischen Austausch zum Thema nachhaltige Mode. Das in Kooperation mit der Schwedischen Botschaft, dem Swedish Institute und der ESMOD Berlin organisierte Event bot eine spannende Diskussionsplattform für Experten der Textilbranche. Moderiert wurde die Veranstaltung durch den hessnatur Stiftungs-Vorstand Rolf Heimann und eröffnet von der schwedischen Königin persönlich mit einer Ansprache, die ganz private Einblicke in ihre Gedanken zur Nachhaltigkeit in der Mode gewährte.

Nicht nur die Einführung, auch das weitere Programm war hochkarätig besetzt und anspruchsvoll. Unter dem Leitgedanken „Facing the paradigm shift – The relevance of sustainability“ sprachen Redner wie Sustainability Director Elin Larsson von Filippa K, Professorin Rebecca Earley von der University of the Arts in London oder Autorin Magdalena Schaffrin zu den aktuellen Kernpunkten in der Diskussion um Nachhaltigkeit in der Mode: die Zukunft von Fast Fashion, innovative Lösungsansätze und Best Practice-Beispiele für faire Mode.

Eine Podiums-Diskussion unter dem Titel „Can you imagine a paradigm shift in fashion“ rundete die Veranstaltung schließlich ab. Unter anderem tauschten sich hier Hendrik Heuermann (Nachhaltigkeitsmanager bei H&M), Professor Valentin Rothmaler (Präsident der ESMOD Berlin), Nachhaltigkeitsmoderatorin und -journalistin Janine Steeger und Berndt Hinzmann vom INKOTA-Netzwerk über neue Wege in der Textilindustrie aus. Das Publikum durfte einen spannenden Multi-Stakeholder-Dialog zu unterschiedlichen Fragestellungen verfolgen: wie können kleine und große Textilunternehmen zu einem nachhaltigen Wandel beitragen? Was sind die größten Herausforderungen?

Beim anschließenden Meet & Greet konnten bei Drinks und Fingerfood noch die spektakulären Papierkreationen der schwedischen Künstlerin Bea Szenfeld in der Ausstellung „Everything you can imagine is real“ bewundert werden.



Blick ins Publikum beim „German Swedish Exchange on Sustainable Fashion“

NOVEMBER

HOCHSCHULZUSAMMENARBEIT
IN DER HESSNATUR STIFTUNGImpulse für die
Ausbildung

DIE ZUSAMMENARBEIT MIT HOCHSCHULEN und Akademien ist bei der hessnatur Stiftung fester Teil des Arbeitsbereichs Nachwuchsförderung. In Vorträgen und Workshops werden dabei das Thema „Nachhaltigkeit und dessen Begrifflichkeiten“ eingeführt sowie Ansätze für die praktische Umsetzung sowie Managementsysteme vorgestellt. Dabei wird die Thematik aus variablen Blickwinkeln betrachtet, denn die Veranstaltungen finden an den verschiedensten Lehrinrichtungen statt. Schließlich findet das Thema Nachhaltigkeit mittlerweile nicht nur in der Ausbildung zukünftiger Designer, Textiltechniker und -ingenieure seinen Platz, auch in andere Studiengänge wie Betriebswirtschaftslehre oder Psychologie werden Fragen der Nachhaltigkeit zunehmend integriert.

So zum Beispiel an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter. Der dortige Fachbereich Wirtschaft hat es sich zum Ziel gesetzt, neben betriebswirtschaftlicher Kompetenz auch Methoden und Werte zu vermitteln, welche die Basis für die Entwicklung neuer Konzepte und nachhaltiger Lösungen darstellen. Eine starke Praxisorientierung ist fester Bestandteil dieses Konzepts. Einen kleinen Teil davon hat die hessnatur Stiftung mit der Ausgestaltung eines Workshops übernommen. Die Studierenden erhielten zunächst durch Stiftungsvorstand Rolf Heimann eine Einführung in aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen für die Textilindustrie bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen, gefolgt von Lösungsansätzen für ein erfolgreiches Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen – von der Ausgestaltung der Unternehmenskultur bis zur praktischen Umsetzung in Managementsystemen und Projekten. Im anschließenden Workshop waren die Studierenden schließlich selbst gefragt, in die Rolle eines CSR-Managers zu schlüpfen und die Einrichtung eines Arbeitsbereichs CSR für eine fiktive Modemarke vollständig neu zu konzipieren und zu präsentieren. Die fertigen Konzepte zeigten Einfallsreichtum und Kreativität – Wirtschaft neu gedacht. Weitere Veranstaltungen fanden u.a. in Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, der Universität Hamburg sowie der Weissensee Kunsthochschule Berlin statt.

DEZEMBER

STRATEGIEWORKSHOP
MIT MAXTEXAuf dem Weg
in eine nachhaltige
Textilwirtschaft

GEMEINSAM MIT DER VEREINIGUNG MAXTEX richtete die hessnatur Stiftung am 5. und 6. Dezember einen Strategie-Workshop in Bamberg aus. MaxTex ist eine internationale Vereinigung von Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen, die sich die Förderung von nachhaltigem Handeln in der Textilwirtschaft zur Aufgabe gemacht haben. Ziel des zweitägigen Workshops war es, ausgehend von einer Bestandsaufnahme der gut zweijährigen Tätigkeit, ein Zukunftsmodell für MaxTex und die damit einhergehende strategische Ausrichtung der Vereinigung zu entwickeln.

Unter Moderation der hessnatur Stiftung diskutierten die acht Teilnehmer, allesamt Repräsentanten großer und mittelständischer Textilunternehmen und Mitglieder des MaxTex Vorstandes, unter anderem über geeignete Strategien und Maßnahmen zur Umsetzung einer durchgängig nachhaltigen Lieferkette bei den Mitgliedsunternehmen. Außerdem wurden



Maxtex Strategie Workshop

in dem gemeinsamen Workshop die zukünftigen Themenschwerpunkte des Verbands herausgearbeitet, um den sich immer mehr abzeichnenden Paradigmenwechsel in der Textilindustrie konstruktiv und zukunftsweisend zu begleiten. Der Strategieworkshop wurde von der hessnatur Stiftung in Zusammenarbeit mit der MaxTex Geschäftsführung organisiert und gemeinsam vom Vorstand Rolf Heimann und der Nachhaltigkeitsexpertin Carolin Bohrke moderiert.

WEITERE PROJEKTE UND THEMEN 2016

- JANUAR** / Experteninterview für eine Abschlussarbeit zum Thema „Ressourcenmanagement Wasser“
/ Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Vegan oder natürlich tierisch? – Wie nachhaltig soll Eco-fashion sein?“ im Rahmen der INNATEX Fachmesse für nachhaltige Textilien
- FEBRUAR** / Experteninterview für eine Masterthesis zu CSR-Ansätzen in der Textilindustrie
- MÄRZ** / Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Chic – fair – meins/Mainz“ im Rahmen der Rheinland-Pfalz-Ausstellung
- APRIL** / Veranstaltung „schnell, virtuell, und auch noch nachhaltig?“ von DTB und Lectra / Moderation und Vortrag zum Thema „Paradigmenwechsel in der Textil- und Bekleidungsbranche“
- JUNI** / Experteninterview für eine Forschungsstudie über ökologische Einbettung und Nachhaltigkeit
/ Experteninterview für eine Promotion zum Thema Verbrauchsstiftungen
/ Experteninterview für eine Studie zum Thema „Verantwortungsvoller Konsum“
/ Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Slow Fashion“ im Rahmen des 40jährigen Firmenjubiläums von hessnatur
- JULI** / Experteninterview für eine Bachelorarbeit zum Thema Labels/Zertifikate
/ Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit erfolgreich managen“ im Rahmen der Tagung „Nachhaltigkeitsziele der UN – Herausforderungen für die Wirtschaft“ der Evangelischen Akademie Bad Boll
/ Teilnahme an einer Podiumsdiskussion mit Dr. Gerd Müller (Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und Ministerpräsidentin Malu Dreyer (Ministerpräsidentin Rheinland Pfalz) zum Thema „Wandel wagen - 17 Ziele für eine bessere Welt“ im Rahmen der Zukunftstour des BMZ
- AUGUST** / Unterstützung bei der Erstellung von Bewertungskriterien für Lederstandards im Rahmen des Projektes „Qualitätscheck Nachhaltigkeit“ der GIZ
/ Teilnahme an der MaxTex-Jahrestagung
- SEPTEMBER** / Fachgespräch zum Thema „Gewinnung und Verarbeitung der Bananenfaser“
/ Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor und Wettbewerbsvorteil“ beim IHK-Workshop „Gutes Tun – strategisch einsetzen“
- OKTOBER** / Vortrag & Workshopmoderation zum Thema „Supply Chain Mapping“ auf der Jahreskonferenz von Textile Exchange in Hamburg
/ Beratung der „Kampagne für saubere Kleidung“
- NOVEMBER** / Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit als Wertetreiber“ bei der Veranstaltung „Fair-kaufen – verantwortungsvoll konsumieren“ der IHK Darmstadt
/ Experteninterview für den Artikel „Wie grün sind Blue Jeans?“, natürlich natur Ausgabe 1/2017
- DEZEMBER** / Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit und Reporting“ beim Praxisworkshop „CSR-Reporting“ von IÖW und future e.V.
/ Vortrag zum Thema „Gelebte Nachhaltigkeit“ an der Universität Hamburg, Studienfach Psychologie
/ Vortrag zum Thema „Sustainable Paradigm Shift in the Textile Industry“ an der Weissensee Kunsthochschule Berlin
- GREMIEN** / Mitarbeit in Gremien des Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft
/ Mitarbeit in Gremien des Bündnisses für Nachhaltige Textilien
- LAUFENDE PROJEKTE** / Sozialprojekt „Hirtenhaus Peru“
/ Hessen-Leinen-Projekt
/ Nachhaltiger Denim aus Bangladesh (Public Private Partnership Projekt)
/ Organic Prints (Verbundprojekt zur Entwicklung von industrietauglichen Druckfarben und Druckverfahren auf der Basis von Naturfarbstoffen und natürlichen Komponenten)

WISSEN FÜR DIE PRAXIS

Als operative Stiftung führt die hessnatur Stiftung nicht nur eigene Projekte durch, sondern berät auch andere Organisationen, Initiativen und Partner strategisch und operativ bei ihren Projekten auf dem Gebiet angewandter Nachhaltigkeit. Dabei steht vor allem eins im Fokus: die Entwicklung praxisnaher, individueller Lösungen für nachhaltiges Wirtschaften – von der Entwicklung passgenauer Nachhaltigkeitskonzepte bis zur Überführung in Strategie und Struktur und der Etablierung nachhaltiger Beschaffungs- und Produktionsprozesse.

FÖRDERPROJEKTE

Ein wichtiger Arbeitsbereich der hessnatur Stiftung ist die Organisation und Betreuung von Förderprojekten, zum Beispiel Public-Private-Partnership-Projekten (PPP-Projekt). Dabei übernimmt die hessnatur Stiftung für ihre Partner die gesamte Durchführung von der Antragstellung bis zur Berichterstattung. Auch individuelle Projekte zur Förderung von Nachhaltigkeit bei Brands und ihren Lieferanten werden konzipiert und durchgeführt.

Hierfür hat die hessnatur Stiftung das innovative und hoch-effektive „Duale Nachhaltigkeitskonzept“ entwickelt. Ziel ist der Aufbau bzw. die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits-Kompetenz bei Textilunternehmen und ihren Zulieferern. Dies geschieht durch Qualifikationsmaßnahmen und Prozessoptimierungen für Ökologie und Sozialstandards bei ausgewählten Lieferanten in den Produktionsländern in Asien. Um die langfristige Wirkung des Projekts zu sichern werden parallel dazu in den Unternehmenszentralen nachhaltige Beschaffungsstrukturen und -prozesse aufgebaut und implementiert. Die Umsetzung des Projektkonzepts erfolgt gemeinsam mit dem Partner Consulting Service International Ltd.. Gefördert werden die Projekte aus öffentlichen Mitteln des develoPPP.de-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Dieses Konzept wird unter anderem beim Modeversender Peter Hahn umgesetzt. Seit Mai 2016 läuft hier ein PPP-Projekt, in dessen Verlauf die Arbeitsprozesse sowohl in der Firmenzentrale in Winterbach als auch bei Zulieferern in China auf den Prüfstand gestellt werden – mit dem Ziel, nachhaltiges Handeln bei allen Projektbeteiligten wirkungsvoll zu verankern.

DAS DUALE NACHHALTIGKEITSKONZEPT

#	Projektbereich	Inhalt
I	Qualifikationsmaßnahmen und Management-Prozessoptimierung bei ausgewählten Lieferanten in Asien	Sozialnormen, Umweltschutz und toxikologische Ökologie (Orientierung an ZDHC, ILO Kernarbeitsnormen, Textilbündnis)
II	Schaffung nachhaltiger Beschaffungsstrukturen und -prozesse beim Partnerunternehmen in Europa	Nachhaltige Entwicklung der Wertschöpfungskette



Am Anfang steht immer eine Statusaufnahme: Was passiert bereits im Unternehmen, wie ist der Stand beim Thema Nachhaltigkeit? Das Themenspektrum dabei ist immens, denn letztendlich müssen alle Prozesse in der Wertschöpfungskette einbezogen und unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten betrachtet werden. Angefangen bei firmeninternen Prozessen über Material- und Faserauswahl bis hin zum Verbrauch von Wasser, Energie und Chemikalien in den Vorstufen, Arbeitsbedingungen in den Nähereien oder Schadstoffrückständen im Endprodukt. Basierend auf der Bestandsaufnahme werden Konzepte und konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt. Die hessnatur Stiftung hat hierfür als Arbeitsinstrument verschiedene Module entwickelt. Zur Strategieentwicklung werden beispielsweise Matrices eingesetzt, mit deren Hilfe messbare Ziele und Key Performance Indicators (KPI) im Sinne eines holistischen Nachhaltigkeitsansatzes abgeleitet und damit in der individuellen Unternehmensstrategie verankert werden können. Diese kamen auch bei Peter Hahn zum Einsatz – mit gutem Erfolg.

“Das PPP-Projekt ist für uns eine echte Investition in die Zukunft, denn langfristig werden alle Lieferanten von den Erfahrungen profitieren – und auch intern gehen wir bei der Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie einen großen Schritt voran.”

PATRIZIA STRUPP (Referentin Nachhaltigkeit Peter Hahn)

Parallel dazu wird vom Projektpartner Consulting Service International (CSI) ein Schulungskonzept für drei ausgewählte Lieferanten in Südchina erarbeitet. Mit einem umfassenden Training für Management und Mitarbeiter gehen die Betriebe einen großen Schritt voran auf dem Weg, Anforderungen internationaler Umwelt- und Sozialstandards zu erfüllen. Die Qualifizierungsmaßnahmen werden basierend auf Bestandsaufnahmen in den Betrieben individuell geplant, ausgearbeitet und durchgeführt. Das Thema Arbeitsbedingungen wird dabei ebenso berücksichtigt wie die Arbeit an Umweltstandards und Chemikalienmanagement. Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt laufen wiederum in die tägliche Arbeit zurück: sie werden ausgewertet, um in die Zusammenarbeit mit anderen Lieferanten einbezogen zu werden. Der duale Aspekt des Beratungskonzeptes ermöglicht es den teilnehmenden Projektpartnern, nachhaltige Strukturen im eigenen Unternehmen sowie entlang der textilen Lieferkette zu schaffen und dadurch einen langfristigen Effekt im Sinne holistischer Unternehmensverantwortung erzielen zu können.

NACHHALTIGKEITSBERATUNG
Das duale Konzept

ORGANISATION

Das Kuratorium | Das Team | Das Netzwerk

KREATIVES BRAINSTORMING FÜR DIE
AUSFORMUNG DER STIFTUNGKuratoriums-
meeting 2016

DAS ALLJÄHRLICHE KURATORIUMSMEETING fand dieses Jahr am Berliner Standort der hessnatur Stiftung statt. Im April lud Stiftungsvorstand Rolf Heimann zu diesem Anlass das Kuratorium in die Räumlichkeiten am Görlitzer Park ein.

Zunächst wurde ein personeller Wechsel bekannt gegeben und verabschiedet: Vivek Batra, neuer Geschäftsführer der Hess Natur-Textilien GmbH, ersetzte Philipp Spangenberg als Mitglied des Kuratoriums. Anschließend gaben Rolf Heimann und Carolin Bohrke stellvertretend für das gesamte Stiftungsteam einen Überblick über die Stiftungsaktivitäten des Gründungsjahres 2015, in dem der Schwerpunkt auf Wissensvermittlung zu angewandter Nachhaltigkeit lag. Durch zahlreiche Vorträge, Workshops, Webinare und Podiumsdiskussionen bis hin zur Konzipierung und Durchführung von Tagungen konnte das Stiftungsteam seinem Anspruch gerecht werden, Knowledge-Sharing auf höchstem Niveau zu leisten – von Wiesbaden bis Vietnam.

Neben dem Nachkommen organisatorischer Verantwortung wie der Verabschiedung des Stiftungsbudgets spielt das Kuratorium aber auch eine wichtige Rolle als Diskussionspartner – für die gemeinsame Entwicklung von Ideen und Möglichkeiten. Die zukünftige Ausrichtung der Stiftung wurde intensiv und gewinnbringend besprochen. Einmal mehr machten sich hierbei die große Erfahrung und die unterschiedlichen Expertisen der Kuratoriumsmitglieder bezahlt. In einem Brainstorming gaben die anwesenden Experten wertvollen und sehr kreativen Input, den Rolf Heimann und sein Team anschließend in ihrer Arbeit umsetzen konnten.

Zum Abschluss des erfolgreichen Arbeitstages lud Kuratoriumsmitglied Silvia Kadolsky bei schönstem Sonnenschein zu einem Glas Sekt auf die Dachterrasse mit Blick über ganz Berlin-Kreuzberg ein.

Zum Abschluss des erfolgreichen Arbeitstages lud Kuratoriumsmitglied Silvia Kadolsky bei schönstem Sonnenschein zu einem Glas Sekt auf die Dachterrasse mit Blick über ganz Berlin-Kreuzberg ein.

DAS KURATORIUM

VIVEK BATRA
Geschäftsführer
Hess Natur-Textilien GmbH



PROF. DR. BERNHARD BLEYER
Leiter des Instituts für Nachhaltigkeit
in Technik und Wirtschaft,
Hochschule Amberg-Weiden



MARC SOMMER
(Vors. Kuratorium)
Beirat Hess Natur-Textilien GmbH

Die Mitglieder
des Kuratoriums



SILVIA KADOLSKY
(stellv. Vors. Kuratorium)
Gründerin und CEO
der Esmo Berlin University
of Art for Fashion



PATRICK HOHMANN
Gründer des Biotextilpioniers
Remei und Mitglied des Stiftungsrates
der bioRe Stiftung

DAS TEAM

MAREN NEUNDORFER
Textilökologie,
Leder, Monitoring



CAROLIN BOHRKE
Konzept, Strategie,
Kommunikation



ROLF HEIMANN
Vorstand,
Nachhaltigkeitspionier



hessnatur stiftung
Forschung und Entwicklung
angewandter Nachhaltigkeit



PETRA KATZENBERGER
Auditorin, Prozesse



ARNE ZOCHER
CSR, Supplier Capacity
Building, Förderprojekte



CORDULA KEHRMANN
Projektassistentin



MARINA CHAHBOUNE
Denim, Lieferketten,
Design, Material

DAS NETZWERK

UNSERE PARTNER UND MITGLIEDSCHAFTEN:



WIR UNTERSTÜTZEN DURCH UNSERE MITARBEIT IN GREMIEN UND AUSSCHÜSSEN:



Bündnis für
nachhaltige Textilien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

hessnatur Stiftung
rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Vorstand: Rolf Heimann

REDAKTION

Maren Neundorfer

STAND

März 2017

GESTALTUNG

Sabine Römer, Langgöns

DRUCKEREI

Bayer's MEDIENMACHER, Rüdenu

BILDNACHWEISE

TITEL

Schwedische Botschaft Berlin; hessnatur

SEITEN

Evi Blink (2), Martina Göbel (5)
Goethe-Institut Thailand / Sorapong Sawawiboon (8)
DTB Dialog Textil-Bekleidung (10)
hessnatur (2, 4, 7, 9, 11, 12, 16, 18, 19)
Schwedische Botschaft Berlin (13)
Vereniging MaxTex (14)
hessnatur; privat (19)
hessnatur Stiftung; privat (20)

hessnatur Stiftung
Marie-Curie-Straße 7
35510 Butzbach
Ust-IDNr: DE301247376

info@hessnatur-stiftung.org
Tel.: 0 60 33 / 991-0
www.hessnatur-stiftung.org

Redaktioneller Hinweis:

Im Interesse der Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Doppelnennung verzichtet.
Hierin ist keinerlei Wertung enthalten und alle Nennungen sind als neutral zu verstehen.



hessnatur stiftung

Forschung und Entwicklung
angewandter Nachhaltigkeit